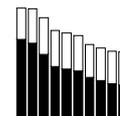


3.8 Diebstahlskriminalität



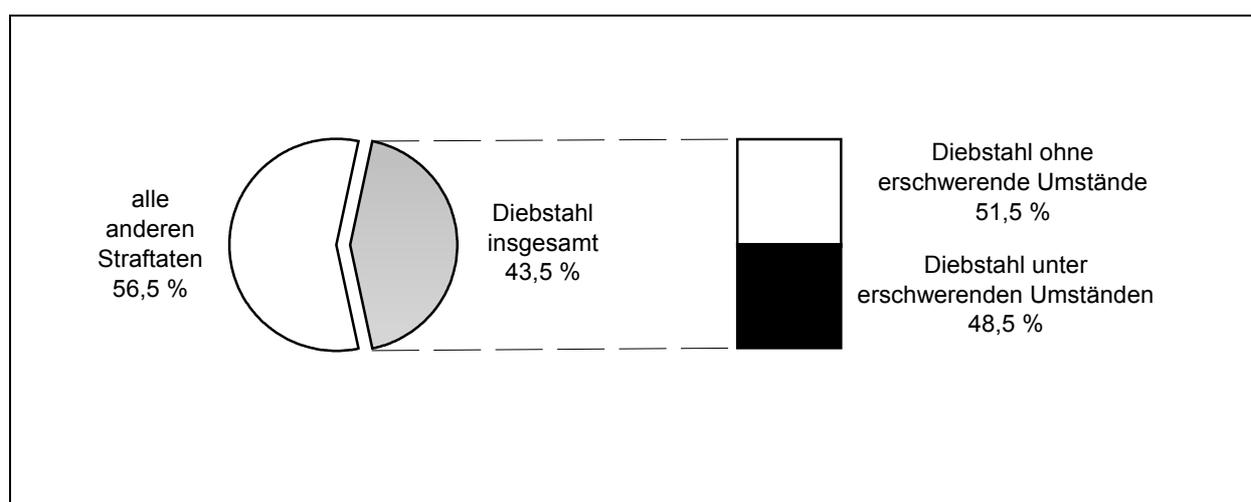
Diebstähle machten 2003 bundesweit 46,1 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichneten Bremen (57,7 %) und Nordrhein-Westfalen (52,0 %) die höchsten Diebstahlsanteile. Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (36,2 %). In Sachsen waren 43,5 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte. Ein Jahr zuvor betraf das 46,3 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 3 526 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den 11. Platz ein. Der Durchschnitt der neuen Bundesländer lag bei 3 936 Fällen, der der alten Länder einschließlich Berlin bei 3 618 Fällen.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Diebstahl unter erschwerenden Umständen ist seit neun Jahren rückläufig. 2002 ging die Anzahl der schweren Diebstähle um 8,2 Prozent zurück, 2003 um weitere 4,4 Prozent.

Tabelle 145: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle				Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
		2003	2002	Änderung absolut	Änderung 2003/2002 in %	2003	2002
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	78 999	78 014	+ 985	1,3	51,5	50,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	74 339	77 796	- 3 457	4,4	48,5	49,9
****	Diebstahl insgesamt	153 338	155 810	- 2 472	1,6	100,0	100,0

Abbildung 45: Diebstahlsanteile 2003



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2003 bei 8,2 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände blieben 1 039 Fälle (1,3 %) im Versuchsstadium stecken. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 11 560 unvollendete Delikte (15,6 %) registriert. Interpretiert man den Prozentsatz unvollendeter Fälle als Ausdruck erfolgreicher Präventivmaßnahmen, dürften Kraftwagen, Geschäfte und Wohnungen in den vergangenen Jahren am besten vor Diebstahl geschützt worden sein. Bei Kellerräumen scheint es trotz Besserung noch Nachholebedarf zu geben.

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 146: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahlsdelikten seit 1999

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		1999	2000	2001	2002	2003
4**1	von Kraftwagen	36,4	35,7	38,3	33,9	32,7
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	21,4	22,2	22,0	23,1	23,1
425*	in/aus Geschäften	29,0	29,5	31,8	33,3	30,3
435*	Wohnungseinbruch	25,9	26,8	27,8	30,8	27,7
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	6,8	6,8	7,2	8,5	10,1
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	15,7	14,9	14,4	14,0	13,0

Tabelle 147: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2003	2002	Änderung absolut	in %	2003	2002	
3**1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	418	464	-	46	9,9	6,0	5,6
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	535	616	-	81	13,1	2,4	2,6
3**3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	5 274	4 462	+	812	18,2	0,4	0,8
3**4	von Schusswaffen	9	13	-	4		-	-
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 450	3 911	+	1 539	39,4	0,5	0,2
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	11	12	-	1		-	-
3**7	von/aus Automaten	83	148	-	65	43,9	7,2	8,8
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	28	35	-	7		3,6	2,9
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	64	56	+	8		-	-
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 390	2 013	+	377	18,7	1,9	1,8
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 575	1 205	+	370	30,7	0,6	1,0
320*	in/aus Kiosken	70	60	+	10		5,7	1,7
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	33 658	35 249	-	1 591	4,5	0,7	0,9
326*	Ladendiebstahl	32 119	33 952	-	1 833	5,4	0,6	0,8
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	61	62	-	1		-	-
335*	in/aus Wohnungen	2 777	2 533	+	244	9,6	1,4	1,3
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 793	1 560	+	233	14,9	2,1	1,7
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 094	945	+	149	15,8	2,0	2,2
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	1 758	1 311	+	447	34,1	8,7	4,8
3730	von BtM aus Krankenhäusern	2	-	+	2		-	-
3740	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	4	-	4		-	25,0
3750	von Rezepten für BtM	1	9	-	8		-	-
3950	Großviehdiebstahl	9	6	+	3		-	-

40,7 Prozent der einfachen Diebstahlsfälle betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl der einfachen Ladendiebstähle sank um 1 833 (- 5,4 %) auf 32 119 Fälle und erreichte damit den niedrigsten Stand innerhalb der letzten neun Jahre.

Etwa jeder zweite Diebstahl unter erschwerenden Umständen (48,1 %) trat als Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen in/aus Kraftfahrzeugen zu Tage.

Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	erfasste Fälle				Versuche in %	
		2003	2002	Änderung absolut	in %	2003	2002
4**1	von Kraftwagen	3 128	3 435	- 307	8,9	32,7	33,9
4**2	von Mopeds/Krafträdern	2 259	2 258	+ 1	0,0	4,8	4,6
4**3	von Fahrrädern	14 337	15 916	- 1 579	9,9	0,6	0,6
4**4	von Schusswaffen	15	18	- 3		-	-
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 535	1 157	+ 378	32,7	0,1	0,3
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	2	2	± 0		-	-
4**7	von/aus Automaten	1 428	2 791	- 1 363	48,8	14,7	9,0
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	33	39	- 6		-	5,1
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	103	120	- 17	14,2	31,1	19,2
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5 579	5 222	+ 357	6,8	23,1	23,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 125	1 314	- 189	14,4	21,2	21,4
420*	in/aus Kiosken	458	406	+ 52	12,8	24,7	23,9
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	2 116	2 503	- 387	15,5	30,3	33,3
426*	Ladendiebstahl	246	114	+ 132	115,8	12,2	5,3
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	138	104	+ 34	32,7	16,7	14,4
435*	Wohnungseinbruch darunter	2 805	2 519	+ 286	11,4	27,7	30,8
436*	Tageswohnungseinbruch	616	560	+ 56	10,0	27,3	31,8
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	8 349	8 537	- 188	2,2	10,1	8,5
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 193	1 319	- 126	9,6	9,5	7,4
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	18 297	19 152	- 855	4,5	13,0	14,0
4710	von BtM aus Apotheken	-	1	- 1		-	-
4730	von BtM aus Krankenhäusern	1	1	± 0		-	-
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	-	+ 1		-	-
4950	Großviehdiebstahl	4	3	+ 1		25,0	-

3.8 Diebstahlskriminalität

Die Zahl der Diebstähle von/aus Automaten ging 2003 stark zurück und erreichte wieder annähernd den Stand von 2001. Die zwischenzeitliche Zunahme hing mit der Währungsumstellung zusammen. Da das Münzgewicht des Euro bei der automatischen Erkennung anfänglich eine geringere Rolle spielte als das der D-Mark, kam es 2002 u. a. durch den Einsatz geplätteter 20-Cent-Stücke zur vermehrten Plünderung von Zigarettenautomaten.

Tabelle 149: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2003	2002	absolut	in %	2003	2002	
***1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr.	3 546	3 899	-	353	9,1	29,6	30,6
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 794	2 874	-	80	2,8	4,4	4,1
***3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebr.	19 611	20 378	-	767	3,8	0,5	0,6
***4	von Schusswaffen	24	31	-	7		-	-
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	6 985	5 068	+	1 917	37,8	0,4	0,2
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	13	14	-	1		-	-
***7	von/aus Automaten	1 511	2 939	-	1 428	48,6	14,3	8,9
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	61	74	-	13		1,6	4,1
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	167	176	-	9	5,1	19,2	13,1
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	7 969	7 235	+	734	10,1	16,8	17,2
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 700	2 519	+	181	7,2	9,2	11,6
20	in/aus Kiosken	528	466	+	62	13,3	22,2	21,0
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	35 774	37 752	-	1 978	5,2	2,5	3,0
26	Ladendiebstahl	32 365	34 066	-	1 701	5,0	0,7	0,9
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	199	166	+	33	19,9	11,6	9,0
35	in/aus Wohnungen	5 582	5 052	+	530	10,5	14,7	16,0
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 142	10 097	+	45	0,4	8,7	7,4
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 287	2 264	+	23	1,0	5,9	5,3
50	in/aus Kraftfahrzeugen	20 055	20 463	-	408	2,0	12,6	13,4
*550	an Kraftfahrzeugen	8 766	8 298	+	468	5,6	1,4	1,7
*710	von BtM aus Apotheken	-	1	-	1		-	-
*730	von BtM aus Krankenhäusern	3	1	+	2		-	-
*740	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	4	-	4		-	25,0
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	9	-	7		-	-
90	Taschendiebstahl	2 867	3 078	-	211	6,9	0,5	0,6
*950	Großviehdiebstahl	13	9	+	4		7,7	-

Abbildung 46: Diebstahl insgesamt nach dem Tatort

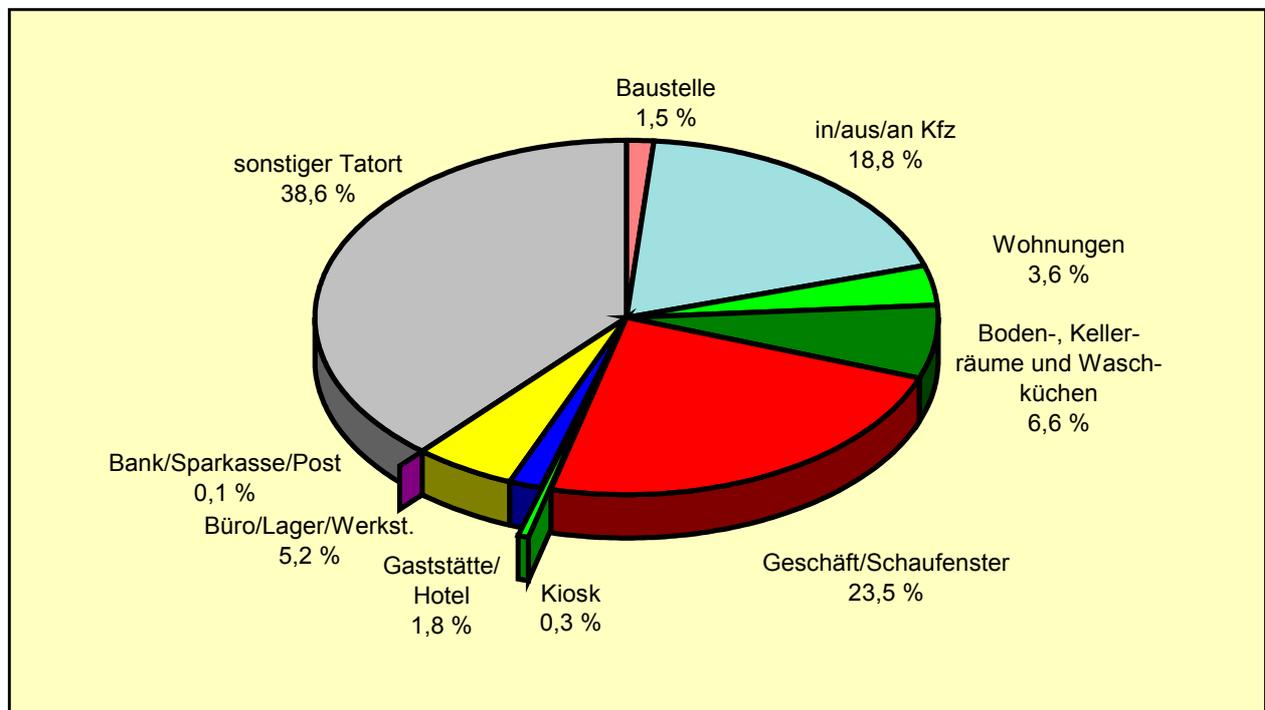


Tabelle 150: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2003		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 816	1 709	3 526
alte Bundesländer mit Berlin	1 872	1 746	3 618
neue Bundesländer	1 841	2 095	3 936
Bund gesamt	1 867	1 803	3 670

In der Tabelle spiegeln sich die Verhältnisse zwischen „einfachen“ und „schweren“ Diebstählen wider. Die sächsische Häufigkeitszahl des Diebstahls ohne erschwerende Umstände lag unter dem Mittelwert der alten wie auch neuen Bundesländer. Im Osten waren speziell die Bürger Mecklenburg-Vorpommerns (HZ = 2 211) und Sachsen-Anhalts (HZ = 2 015) höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Auch Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden im Freistaat seltener begangen als im Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. Die Häufigkeitszahl lag in Sachsen aber wesentlich höher als z. B. in Bayern (HZ = 682) oder Baden-Württemberg (HZ = 927).

Tabelle 151: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle des Diebstahls				insgesamt	
	ohne erschw. Umstände absolut	in %	unter erschw. Umständen absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	21 231	26,9	22 082	29,7	43 313	28,2
20 000 bis u. 100 000	19 850	25,1	15 405	20,7	35 255	23,0
100 000 bis u. 500 000	37 908	48,0	36 851	49,6	74 759	48,8
Tatort unbekannt	10	0,0	1	0,0	11	0,0
Sachsen insgesamt	78 999	100,0	74 339	100,0	153 338	100,0

3.8 Diebstahlskriminalität

Entgegen dem Landesdurchschnitt überwogen in der Gruppe der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern Diebstahlsdelikte, die unter erschwerenden Umständen begangen wurden.

Der Rückgang des Diebstahls betraf nur die Gemeindegrößenklassen „unter 20 000 Einwohner“ und „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“. Die Unterschiede in der Kriminalitätsbelastung blieben weitgehend erhalten. Auf 100 000 Einwohner der kleineren Städte und Gemeinden Sachsens kamen insgesamt nicht annähernd halb so viele Diebstähle wie auf die entsprechende Bevölkerung in Städten ab 20 000 Einwohner.

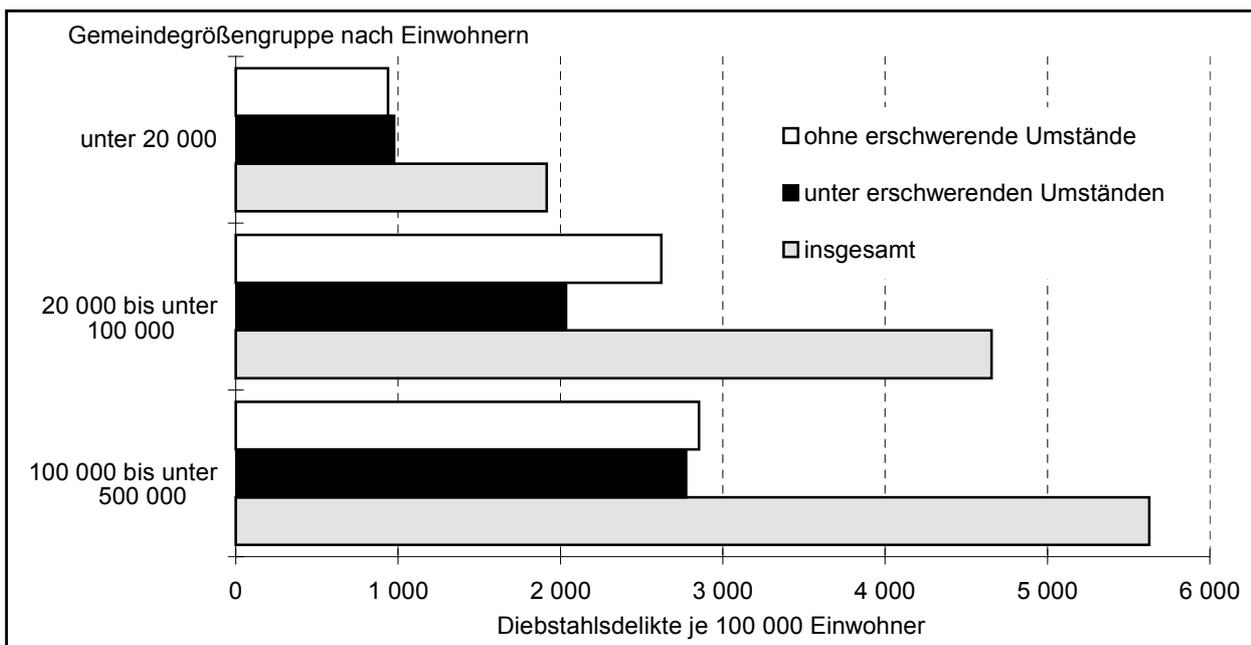
Tabelle 152: Fallentwicklung nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Veränderung der Fallzahlen gegenüber 2002 bei Diebstahl					
	ohne erschwerende Umstände		unter erschwerenden Umständen		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	+ 754	3,7	- 1 637	6,9	- 883	2,0
20 000 bis u. 100 000	- 177	0,9	- 1 964	11,3	- 2 141	5,7
100 000 bis u. 500 000	+ 409	1,1	+ 144	0,4	+ 553	0,7

Tabelle 153: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls					
	ohne erschwerende Umstände		unter erschwerenden Umständen		insgesamt	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
unter 20 000	938	887	976	1 027	1 914	1 913
20 000 bis u. 100 000	2 622	2 687	2 034	2 331	4 656	5 018
100 000 bis u. 500 000	2 853	2 821	2 774	2 762	5 627	5 583

Abbildung 47: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte nach Gemeindegrößengruppen

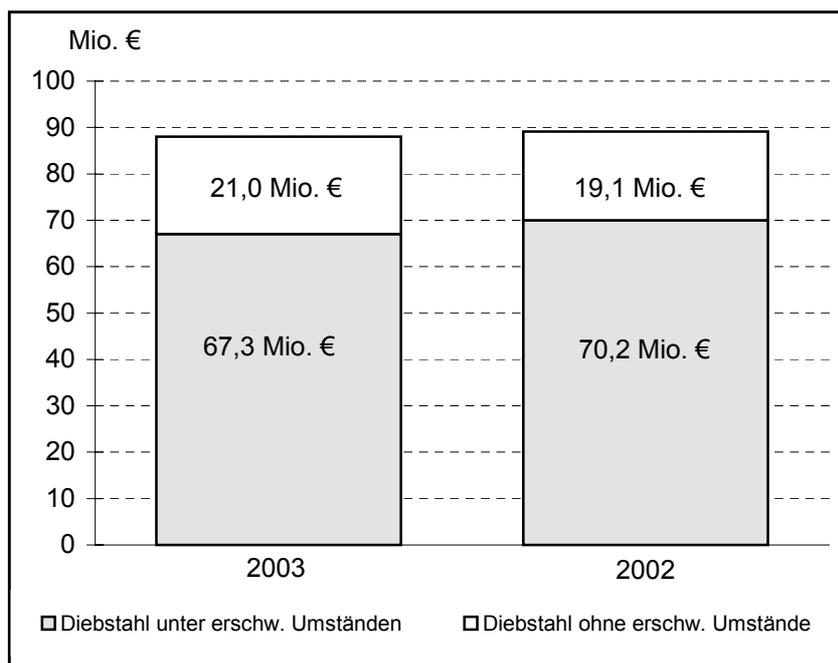


Zu den im Freistaat registrierten 140 739 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 88,2 Mio. € gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 627 € pro Fall. 2002 lag die Schadenssumme bei 89,3 Mio. €, der Mittelwert betrug 624 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenserfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenshöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenserfassung von weniger als 15 €.

Tabelle 154: Diebstahl insgesamt nach Schadensklassen

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1 15	15 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr
Anzahl	2003	140 739	32 705	17 559	63 978	23 311	3 094	92
	2002	143 148	34 187	17 281	64 277	24 228	3 074	101
Änderung	absolut	- 2 409	- 1 482	+ 278	- 299	- 917	+ 20	- 9
	in %	1,7	4,3	1,6	0,5	3,8	0,7	8,9
% - Anteil	2003	100,0	23,2	12,5	45,5	16,6	2,2	0,1
	2002	100,0	23,9	12,1	44,9	16,9	2,1	0,1

Abbildung 48: Schadenssummen durch Diebstahl 2003 und 2002



Mit 17,7 Mio. € entfiel ein Fünftel (20,0 %) des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen. 2002 wurden Kraftwagen im Gesamtwert von 16,1 Mio. € entwendet.

Den zweitgrößten Posten in der Schadensbilanz füllte mit 13,9 Mio. € der Diebstahl in bzw. aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lageräumen aus (2002: 12,7 Mio. €). Es folgten Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen mit 10,3 Mio. € (2002: 10,4 Mio. €) und Diebstahl von Fahrrädern mit 7,7 Mio. € (2002: 8,0 Mio. €). Diebstähle in/aus Wohnungen hinterließen 5,4 Mio. € Schaden (2002: 4,9 Mio. €).

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden lag bei 5,2 Mio. € (2002: 5,4 Mio. €). 26,6 Prozent der Summe bzw. 1,4 Mio. € entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Reichlich jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen waren die Ermittlungen nur in jedem fünften Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 96 179 Diebstahlshandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man die einfachen Ladendiebstähle außer Acht, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigenerstattung meist schon bekannt sind, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 23,7 Prozent.

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 155: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	42 290	43 421	53,5	55,7	36 904	38 917
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14 869	13 472	20,0	17,3	8 242	8 283
****	Diebstahl insgesamt	57 159	56 893	37,3	36,5	42 745	44 955

Zu den Deliktsfeldern mit niedrigen Aufklärungsquoten zählten

Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch (Aufklärungsquote 2003: 13,4 %),
 Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (12,4 %),
 Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (11,8 %),
 Diebstahl an Kraftfahrzeugen (11,2 %),
 Taschendiebstahl (6,0 %).

Tabelle 156: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2003	2002
männlich	25 156	7 539	30 470	101 872	29,9	31,4
weiblich	11 748	703	12 275	32 459	37,8	42,0
Kinder	3 706	519	4 046	6 854	59,0	61,2
Jugendliche	7 007	2 251	8 464	18 489	45,8	48,3
Heranwachsende	3 743	1 665	4 901	15 680	31,3	34,2
Erwachsene	22 448	3 807	25 334	93 308	27,2	28,5
insgesamt	36 904	8 242	42 745	134 331	31,8	34,0

Tabelle 157: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erw.
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	36 904	68,2	31,8	10,0	19,0	10,1	60,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 242	91,5	8,5	6,3	27,3	20,2	46,2
****	Diebstahl insgesamt	42 745	71,3	28,7	9,5	19,8	11,5	59,3
----	Straftaten insgesamt	134 331	75,8	24,2	5,1	13,8	11,7	69,5

Die Beobachtung aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich erneut. Jugendliche, Heranwachsende und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen deutlich überrepräsentiert.

37,8 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahlsdelikten in Erscheinung. Bei Kindern und Jugendlichen lag der Anteil noch höher (59,0 % bzw. 45,8 %). Von den männlichen Tatverdächtigen waren es 29,9 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten mehr als drei Viertel allein. 23,6 Prozent begingen Diebstahlhandlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
3**1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	286	323	68,4	69,6	313	372
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	211	238	39,4	38,6	252	324
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	845	716	16,0	16,0	906	702
3**4	von Schusswaffen	7	10	77,8	76,9	7	13
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	666	522	12,2	13,3	615	498
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	4	8	36,4	66,7	6	9
3**7	von/aus Automaten	19	55	22,9	37,2	33	39
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	6	12	21,4	34,3	13	17
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	16	15	25,0	26,8	26	16
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	724	662	30,3	32,9	682	664
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	339	249	21,5	20,7	385	317
320*	in/aus Kiosken	16	19	22,9	31,7	18	27
325*	in/aus Geschäften darunter	31 421	33 158	93,4	94,1	27 836	29 965
326*	Ladendiebstahl	31 192	32 947	97,1	97,0	27 652	29 806
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	21	18	34,4	29,0	28	27
335*	in/aus Wohnungen	1 909	1 717	68,7	67,8	1 969	1 793
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	281	276	15,7	17,7	326	311
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	229	235	20,9	24,9	309	330
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	275	223	15,6	17,0	322	286
3730	von BtM aus Krankenhäusern	2	-	100,0	-	2	-
3740	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	3	-	75,0	-	3
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	8	100,0	88,9	1	8
3950	Großviehdiebstahl	2	2	22,2	33,3	5	3

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 159: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
4**1	von Kraftwagen	762	1 021	24,4	29,7	705	799
4**2	von Mopeds/Krafträdern	644	615	28,5	27,2	734	726
4**3	von Fahrrädern	1 774	1 559	12,4	9,8	1 139	1 036
4**4	von Schusswaffen	9	8	60,0	44,4	20	18
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	200	114	13,0	9,9	184	120
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1	1	50,0	50,0	1	2
4**7	von/aus Automaten	452	591	31,7	21,2	289	342
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	10	12	30,3	30,8	13	21
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	18	18	17,5	15,0	30	24
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 542	1 369	27,6	26,2	1 280	1 224
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	308	344	27,4	26,2	325	349
420*	in/aus Kiosken	128	97	27,9	23,9	180	147
425*	in/aus Geschäften	761	729	36,0	29,1	790	698
426*	Ladendiebstahl	199	74	80,9	64,9	152	73
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	33	34	23,9	32,7	53	38
435*	Wohnungseinbruch	1 004	894	35,8	35,5	1 060	1 005
436*	Tageswohnungseinbruch	210	167	34,1	29,8	207	177
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 822	999	21,8	11,7	891	802
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	167	183	14,0	13,9	239	273
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	2 086	2 215	11,4	11,6	926	1 010
4710	von BtM aus Apotheken	-	1	-	100,0	-	2
4730	von BtM aus Krankenhäusern	1	-	100,0	-	1	-
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	-	100,0	-	1	-
4950	Großviehdiebstahl	1	-	25,0	-	1	-

91,0 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2002 lag dieser Anteil bei 89,9 Prozent. Alleinhandeln spielte eine größere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, hat sich von 43,4 auf 42,8 verringert.

Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 50,5 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen, 11,9 Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

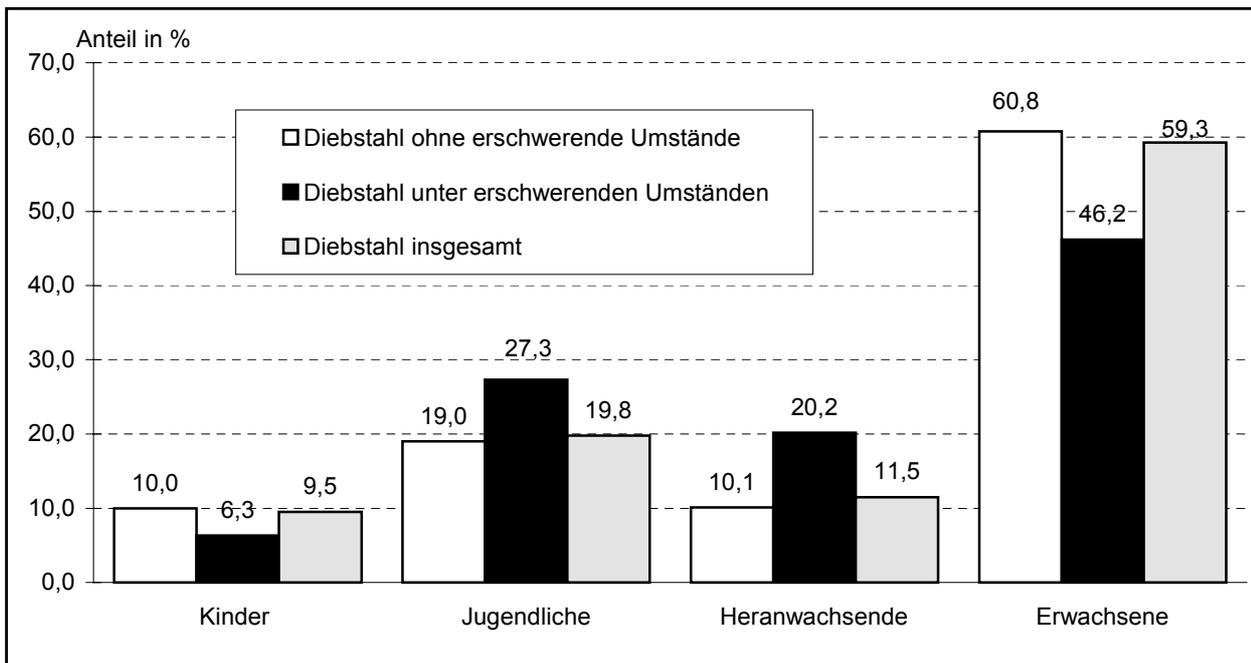
Die Schadenssumme aller ungeklärt abgeschlossenen vollendeten Diebstahlsdelikte lag 2003 bei 70,3 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 24 Kraftwagendiebstähle mit Einzelschäden von mehr als 50 000 €.

Tabelle 160: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	1 048	1 344	29,6	34,5	994	1 138
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	855	853	30,6	29,7	907	965
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 619	2 275	13,4	11,2	1 884	1 613
***4	von Schusswaffen	16	18	66,7	58,1	27	31
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	866	636	12,4	12,5	767	599
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	5	9	38,5	64,3	7	11
***7	von/aus Automaten	471	646	31,2	22,0	321	378
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	16	24	26,2	32,4	26	37
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	34	33	20,4	18,8	56	40
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 266	2 031	28,4	28,1	1 884	1 806
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	647	593	24,0	23,5	705	661
20	in/aus Kiosken	144	116	27,3	24,9	198	173
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	32 182	33 887	90,0	89,8	28 402	30 501
26	Ladendiebstahl	31 391	33 021	97,0	96,9	27 712	29 842
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	54	52	27,1	31,3	81	65
35	in/aus Wohnungen	2 913	2 611	52,2	51,7	2 925	2 709
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 103	1 275	20,7	12,6	1 156	1 077
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	396	418	17,3	18,5	533	585
50	in/aus Kraftfahrzeugen	2 361	2 438	11,8	11,9	1 190	1 262
*550	an Kraftfahrzeugen	986	787	11,2	9,5	736	766
*710	von BtM aus Apotheken	-	1	-	100,0	-	2
*730	von BtM aus Krankenhäusern	3	-	100,0	-	3	-
*740	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	3	-	75,0	-	3
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	8	100,0	88,9	2	8
90	Taschendiebstahl	172	162	6,0	5,3	186	191
*950	Großviehdiebstahl	3	2	23,1	22,2	6	3

An 8,8 Prozent aller aufgeklärten Diebstahlsdelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 22,9 Prozent, Heranwachsende an 17,6 Prozent, Erwachsene an 60,1 Prozent. In 2 137 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam. Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 85 € je aufgeklärten Fall. Bei Jugendlichen betrug der mittlere Schaden ca. 253 €, bei Heranwachsenden 454 € und bei Erwachsenen 442 €.

Abbildung 49: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Personengruppe	TVBZ 2003 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	967	837	185
männlich	1 414	1 172	349
weiblich	553	528	33
Kinder	1 941	1 775	257
Jugendliche	3 633	2 993	988
Heranwachsende	2 615	1 976	923
Erwachsene	655	587	92

Tabelle 161:
Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2003 traten in Sachsen etwa zwei Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren und rund vier Prozent der deutschen Jugendlichen mit Diebstahlsdelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen ging weiter zurück und erreichte mit 9,2 Prozent den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre. Insgesamt wurden 3 935 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft registriert, 361 weniger als 2002. Sie kamen zu 21,6 Prozent aus Polen (850 Tatverdächtige), zu 10 Prozent aus Vietnam (393 Tatverdächtige), zu 7,8 Prozent aus der Tschechischen Republik (305 Tatverdächtige). Jeweils mehr als 250 Tatverdächtige (über sechs Prozent) waren aus der Russischen Föderation oder Algerien.

Reichlich jeder vierte Nichtdeutsche (28,4 Prozent \approx 1 118 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Tourist oder Durchreisender im Freistaat auf. 31,5 Prozent (1 240 Personen) waren Asylbewerber und 24,3 Prozent (957 Personen) gehörten zur Gruppe „Sonstige“¹.

Beim Vergleich der altersmäßigen Zusammensetzung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen fällt die geringe Delinquenz ausländischer Kinder auf. Wegen Diebstahls wurden insgesamt lediglich 103 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 91 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Auch Jugendliche waren relativ wenig vertreten.

¹ siehe Fußnote zu Tabelle 75 Seite 69

Tabelle 162: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	27 287	70,3	3 183	80,9
weibliche Tatverdächtige	11 523	29,7	752	19,1
Kinder	3 943	10,2	103	2,6
Jugendliche	8 089	20,8	375	9,5
Heranwachsende	4 395	11,3	506	12,9
Erwachsene	22 383	57,7	2 951	75,0
Tatverdächtige insgesamt	38 810	100,0	3 935	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit illegalem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungsstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Dann verbleiben 77 Kinder (3,8 %), 202 Jugendliche (9,9 %), 221 Heranwachsende (10,8 %) und 1 544 Erwachsene (75,5 %). 1 632 von ihnen waren männlich (79,8 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Sichtbar werden dabei zum einen die unterschiedlichen Anteile der Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlsformen innerhalb der Polizeidirektionen.

Tabelle 163: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Aue	3,6	3,9	3,8	20,0	20,4	40,4
PD Chemnitz	9,0	9,7	9,3	21,6	22,0	43,5
PD Freiberg	3,0	3,4	3,2	19,8	21,5	41,3
PD Plauen	4,6	3,6	4,1	22,9	16,5	39,4
PD Zwickau	7,3	5,3	6,3	23,4	16,0	39,4
Reg.bez. Chemnitz	27,5	25,9	26,7	21,8	19,3	41,1
PD Bautzen	8,9	4,8	6,9	26,6	13,6	40,3
PD Dresden	18,7	13,4	16,1	28,8	19,4	48,3
PD Görlitz	5,7	6,0	5,9	18,1	18,0	36,1
PD Pirna	4,5	3,9	4,2	23,0	18,4	41,4
PD Riesa	5,2	6,1	5,6	21,9	24,3	46,2
Reg.bez. Dresden	43,1	34,3	38,8	24,9	18,6	43,4
PD Grimma	6,7	8,0	7,4	22,4	25,0	47,3
PD Leipzig	18,8	26,5	22,6	19,3	25,6	44,8
PD Torgau	3,8	5,3	4,5	20,4	26,5	46,9
Reg.bez. Leipzig	29,4	39,8	34,4	20,1	25,6	45,6
Freistaat Sachsen	100,0	100,0	100,0	22,4	21,1	43,5

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 164: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte, die ohne erschwerende Umstände begangen wurden

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2003/2002		
				absolut	in %	
PD Aue	2 852	55,8	906	+	16	0,6
PD Chemnitz	7 072	56,3	1 823	+	557	8,5
PD Freiberg	2 351	55,9	971	+	259	12,4
PD Plauen	3 667	57,6	993	+	87	2,4
PD Zwickau	5 779	53,9	1 557	-	92	1,6
Reg.bez. Chemnitz	21 721	55,8	1 371	+	827	4,0
PD Bautzen	7 040	48,6	1 989	+	152	2,2
PD Dresden	14 787	45,1	3 079	+	625	4,4
PD Görlitz	4 520	60,4	1 454	-	428	8,6
PD Pirna	3 593	63,2	1 342	+	206	6,1
PD Riesa	4 100	59,9	1 518	-	339	7,6
Reg.bez. Dresden	34 040	51,5	2 022	+	216	0,6
PD Grimma	5 331	64,6	1 476	+	117	2,2
PD Leipzig	14 866	49,5	3 004	-	462	3,0
PD Torgau	3 031	60,1	1 346	+	288	10,5
Reg.bez. Leipzig	23 228	54,4	2 148	-	57	0,2
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	78 999	53,5	1 816	+	985	1,3

Abbildung 50: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

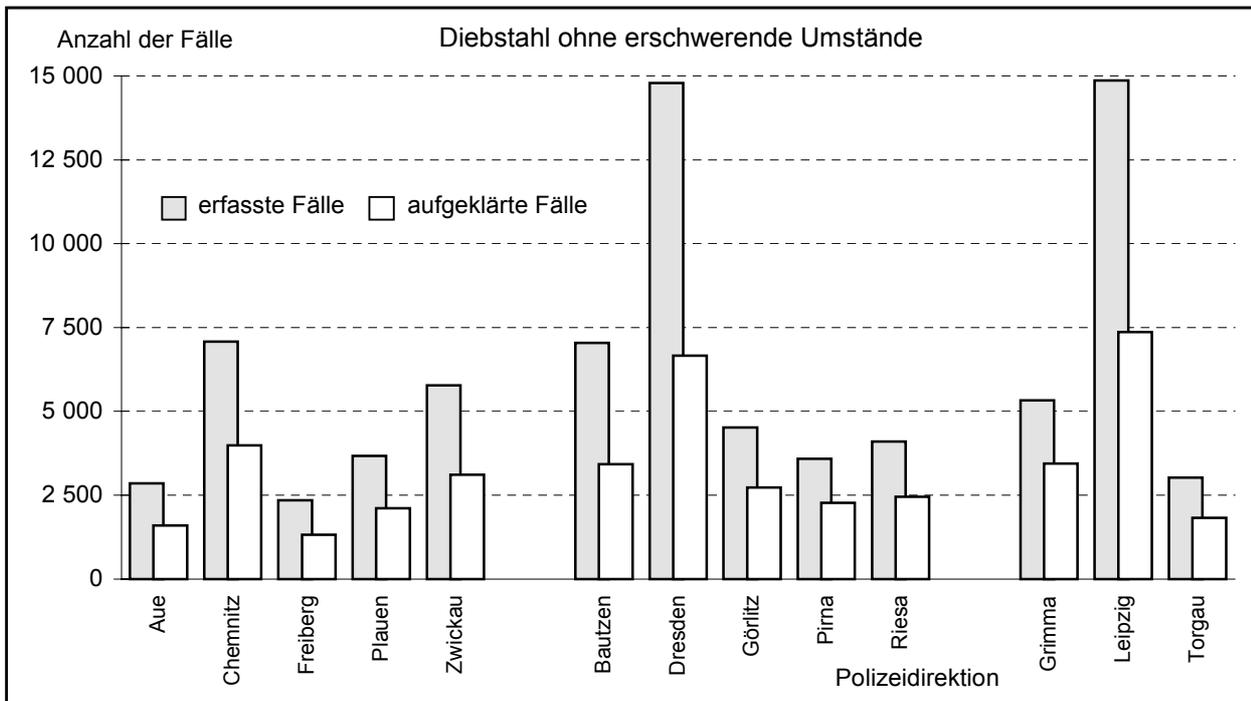
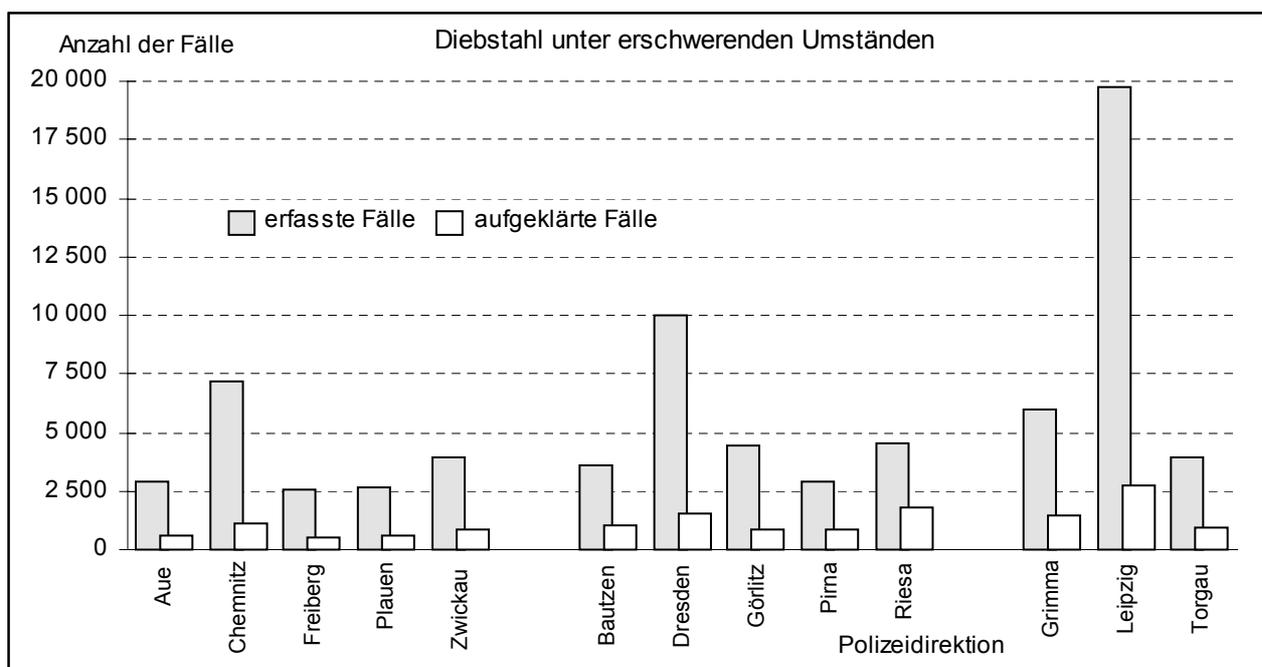


Tabelle 165: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte, die unter erschwerenden Umständen begangen wurden

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2003/2002	
				absolut	in %
PD Aue	2 909	21,7	924	- 74	2,5
PD Chemnitz	7 218	15,0	1 861	+ 98	1,4
PD Freiberg	2 559	19,5	1 056	- 43	1,7
PD Plauen	2 649	22,1	986	- 195	6,9
PD Zwickau	3 944	21,0	1 062	- 803	16,9
Reg.bez. Chemnitz	19 279	18,8	1 217	- 1 017	5,0
PD Bautzen	3 604	29,2	1 018	- 741	17,1
PD Dresden	9 967	15,3	2 075	+ 696	7,5
PD Görlitz	4 476	19,0	1 440	- 983	18,0
PD Pirna	2 880	31,1	1 075	- 188	6,1
PD Riesa	4 543	39,9	1 682	- 490	9,7
Reg.bez. Dresden	25 470	24,1	1 513	- 1 706	6,3
PD Grimma	5 943	24,3	1 646	- 103	1,7
PD Leipzig	19 715	13,8	3 984	- 223	1,1
PD Torgau	3 931	23,9	1 745	- 408	9,4
Reg.bez. Leipzig	29 589	17,3	2 737	- 734	2,4
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatort)	74 339	20,0	1 709	- 3 457	4,4

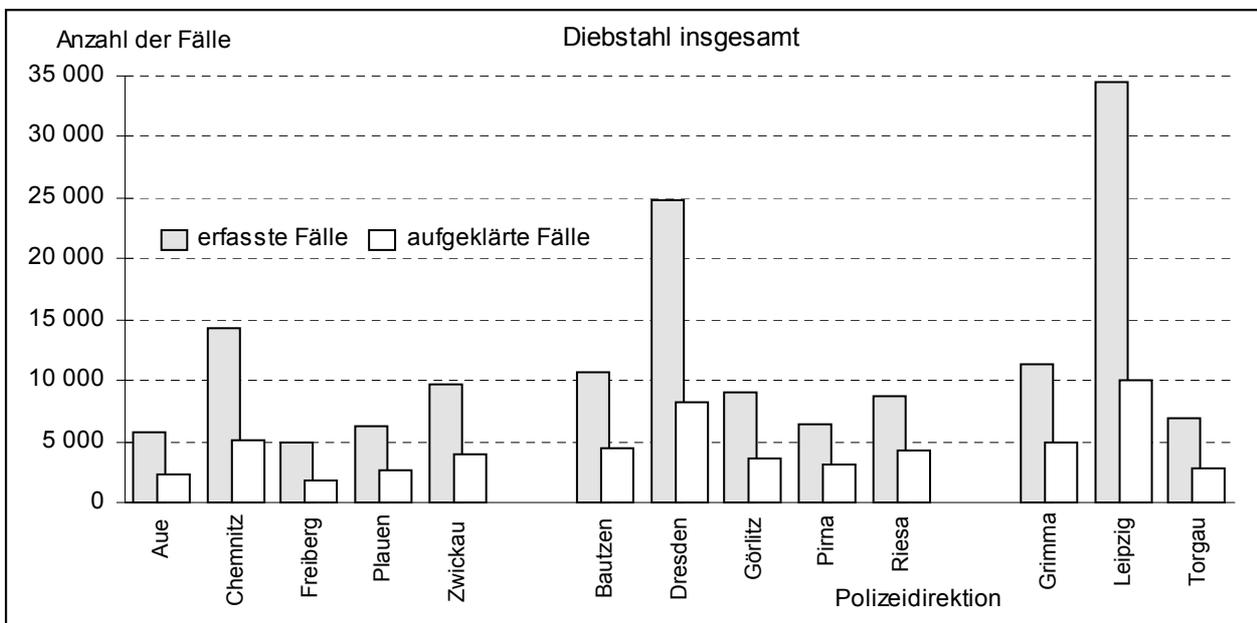
Abbildung 51: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 166: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte insgesamt

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2003/2002		
				absolut	in %	
PD Aue	5 761	38,6	1 831	-	58	1,0
PD Chemnitz	14 290	35,4	3 684	+	655	4,8
PD Freiberg	4 910	36,9	2 027	+	216	4,6
PD Plauen	6 316	42,7	2 351	-	108	1,7
PD Zwickau	9 723	40,5	2 619	-	895	8,4
Reg.bez. Chemnitz	41 000	38,4	2 587	-	190	0,5
PD Bautzen	10 644	42,1	3 007	-	589	5,2
PD Dresden	24 754	33,1	5 155	+	1 321	5,6
PD Görlitz	8 996	39,8	2 893	-	1 411	13,6
PD Pirna	6 473	48,9	2 417	+	18	0,3
PD Riesa	8 643	49,4	3 200	-	829	8,8
Reg.bez. Dresden	59 510	39,8	3 536	-	1 490	2,4
PD Grimma	11 274	43,3	3 122	+	14	0,1
PD Leipzig	34 581	29,2	6 989	-	685	1,9
PD Torgau	6 962	39,7	3 091	-	120	1,7
Reg.bez. Leipzig	52 817	33,6	4 885	-	791	1,5
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	153 338	37,3	3 526	-	2 472	1,6

Abbildung 52: Erfasste und aufgeklärte Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen



Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufter Diebstahlskriminalität in den beiden sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 57,0 Prozent verliefen unter erschwerenden Umständen. In Dresden waren es 40,3 Prozent.

Abbildung 53: Häufigkeitszahlen des Diebstahls nach Polizeidirektionen

